

Hautkrebsvorsorge – ein wichtiger Teil des betrieblichen Gesundheitsmanagements

Unternehmen stehen heutzutage in vielerlei Hinsicht vor großen Herausforderungen. Dabei sind die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Belegschaft ein wichtiger Erfolgsfaktor. Darüber hinaus ist die Steigerung der Arbeitgeberattraktivität in Zeiten des Fachkräftemangels ein entscheidender Aspekt, um zukünftig als Unternehmen wettbewerbsfähig zu bleiben.

Krebserkrankungen verlaufen in der Regel langwierig und führen häufig zu erheblichen Einschnitten in der Lebensqualität. Lange Ausfallzeiten wegen Arbeitsunfähigkeit und dauerhafte Einschränkungen in der Leistungsfähigkeit der Betroffenen, haben auch gravierende Auswirkungen auf die Unternehmen. Um Krebserkrankungen zu verhindern sind Vorsorgeuntersuchungen deshalb unerlässlich. Die Unternehmen können hier eine wichtige Rolle übernehmen und einen wertvollen Beitrag für die Gesundheit ihrer Belegschaft leisten. Die Hautkrebsvorsorge ist ein wichtiger Teil für ein erfolgreiches betriebliches Gesundheitsmanagement, um möglichst viele Mitarbeiter:innen rechtzeitig zu erreichen.

Die Firma DS HEALTH GmbH bietet Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen seit 16 Jahren bundesweit verschiedene medizinisch validierte Vorsorgeuntersuchungen (Screenings) für die Mitarbeitenden im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung an.

Dr. med. Ulrich von Sobbe, Chief Medical Officer und Gründer der DS HEALTH GmbH, Facharzt für Dermatologie, Phlebologie, Allergologie, Präventions- und Gesundheitsmanager im Gespräch mit Helga Friehe.

Herzlichen Dank, dass Sie sich die Zeit für dieses Gespräch nehmen. Herr Dr. von Sobbe, Sie sind selbst Hautarzt und engagieren sich seit vielen Jahren für das Thema Prävention innerhalb des betrieblichen

Gesundheitsmanagements. Mit den ersten warmen Sonnentagen vor Augen, freue ich mich, dass Sie uns heute einen Einblick in das Thema Hautkrebsprävention im Unternehmen geben.

Warum ist es wichtig, dass Unternehmen ihren Mitarbeitenden Hautkrebscreening anbieten?

Screenings wie z. B. zum Thema Hautkrebs sind ein wichtiger Bestandteil des betrieblichen Gesundheitsmanagements. Hier geht es darum, frühzeitig Hautkrebs zu erkennen und behandeln zu können. Hautkrebs ist eine der häufigsten Krebsarten in Deutschland und die Zahl der Fälle nimmt jedes Jahr zu. Früh erkannt, lässt sich Hautkrebs in den meisten Fällen erfolgreich behandeln.

Welche Vorteile haben die Mitarbeitenden durch das Hautkrebscreening im Betrieb?

Die Mitarbeitenden profitieren wie gesagt vor allem von der Früherkennung des Hautkrebses oder seiner Vorstufen. Je früher Hautkrebs erkannt wird, desto höher sind die Heilungschancen. Die gesetzlichen Krankenkassen bieten das Hautkrebscreening in der Regel ab dem 35. Lebensjahr alle zwei Jahre an. Diese Untersuchungen erfolgen entweder bei Dermatolog:innen oder bei Hausärzt:innen, sofern diese dafür qualifiziert sind.

Gerade die Untersuchungen direkt im Betrieb bieten besondere Vorteile. Zunächst ist die Terminfindung für die Mitarbeiten-

den in der Regel deutlich einfacher. Darüber hinaus finden die Untersuchungen direkt vor Ort statt und die Mitarbeitenden müssen keine Anfahrtswege oder längere Wartezeiten einplanen. Meine Erfahrung ist übrigens, dass ein solches betriebliches Angebot prozentual von mehr Mitarbeitenden wahrgenommen wird, als die Untersuchungen bei den niedergelassenen Ärzt:innen.

Warum sollten Unternehmen Hautkrebsuntersuchungen anbieten?

Ziel des betrieblichen Gesundheitsmanagements ist es, die Gesundheit, die Leistungsfähigkeit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu fördern. Außerdem führt dies zu einer Verbesserung der Mitarbeiterbindung und Mitarbeiterzufriedenheit.

Berücksichtigt werden muss dabei auch, dass Erwerbstätige länger arbeiten müssen. Mit dem steigenden Lebensalter geht ein höheres Krankheitsrisiko einher. Durch den demographischen Wandel und den sogenannten „Babyboomern“, die in den nächsten zehn Jahren noch im Betriebsalltag präsent sein werden, sind Unternehmen deshalb gut beraten, Gesundheitsförderung aktiv anzubieten.

Zudem legen jüngere Generationen immer mehr Wert auf die Gesundheit, so dass Angebote zur Gesundheitsförderung immer entscheidender zum Thema Arbeitgeberattraktivität beitragen.

Eine im frühen Stadium erkannte Hautkrebserkrankung kann in den meisten Fällen erfolgreich behandelt werden. Im späteren Krankheitsstadium nehmen die Heilungschancen deutlich ab und die individuellen Belastungen des Erkrankten führen zu erheblichen Ausfallzeiten, bis hin zum vorzeitigen Ausscheiden aus dem Erwerbsleben.

Das Hautkrebscreening bewirkt also neben dem individuellen Gesundheitsnutzen für die Mitarbeitenden auch wirtschaftliche Vorteile für das Unternehmen im Hinblick auf verschiedene Aspekte, wie z. B. die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, Mehrbelastung und Arbeitsverdichtung bei der anwesenden Belegschaft, weil Krankheitsvertretungen in der Regel nicht planbar sind.

Gibt es auch Situationen, in denen ein Unternehmen ein Hautkrebscreening anbieten muss?

Ja! Seit 2019 ist in der Arbeitsmedizinischen Vorsorgeverordnung, kurz ArbMedVV festgelegt, dass dann eine arbeitsmedizinische Vorsorge angeboten werden muss, wenn Tätigkeiten im Freien mit intensiver Belastung durch natürliche UV-Strahlung

Foto: DS HEALTH GmbH



Dr. med. Ulrich von Sobbe



Dr. med. Ulrich von Sobbe beim Hautkrebscreening im Betrieb.

regelmäßig von mindestens einer Stunde oder mehr erfolgen. Es handelt sich hier aber nicht um ein Hautkrebscreening im eigentlichen Sinn. Der Schwerpunkt der arbeitsmedizinischen Vorsorge liegt in der frühzeitigen Beratung zu angemessenem Umgang mit Sonnenstrahlung, Schutzmaßnahmen, individuellem Risiko und Risikoverhalten sowie Risikovermeidung. Dies ist eine arbeitsmedizinische Vorsorge, die nicht die gesamte Hautoberfläche betrifft. Im Gegensatz dazu erfolgt beim betrieblichen Hautkrebscreening eine Untersuchung aller Hautareale direkt durch Hautärzt:innen. Außerdem werden hier ergänzend Nebenbefunde wie z. B. Schuppenflechte oder Neurodermitis erhoben.

Können Betriebsärzte auch ein Hautkrebscreening durchführen?

Wie schon erwähnt, ist es die Aufgabe des Betriebsarztes, bei UV-Exposition von Mitarbeitenden betroffene Hautareale anzuschauen und Auffälligkeiten zu identifizieren. Das eigentliche Hautkrebscreening mit entsprechender fachärztlicher Beratung ist meines Erachtens die Domäne erfahrener Dermatolog:innen.

Wie viele auffällige Befunde ergeben sich in der Regel bei einem betrieblichen Hautkrebscreening?

Die Anzahl und Art der auffälligen Befunde hängen von verschiedenen Faktoren ab, wie z. B. der Anzahl der untersuchten Personen, dem Alter der Teilnehmer:innen, dem Grad der Sonnenexposition und der Hauttypen.

Studien haben gezeigt, dass im betrieblichen Hautkrebscreening bei bis zu 20% der untersuchten Personen auffällige Hautveränderungen gefunden werden. Neben zahlreichen Nebenbefunden findet man Krebsvorstufen wie z. B. atypische

Leberflecken und aktinische Keratosen, aber auch Hautkrebs wie Basalzellkarzinome, Plattenepithelkarzinome und maligne Melanome, also den schwarzen Hautkrebs.

Hand auf's Herz, wie sinnvoll finden Sie persönlich die Umsetzung von Vorsorgeuntersuchungen in Unternehmen?

Die letzten Jahre haben mir gezeigt, dass gerade bei betrieblichen Vorsorgeangeboten eine steigende Akzeptanz für solche Maßnahmen zu verzeichnen ist. Außerdem fällt auf, dass mit Screenings in Unternehmen auch diejenigen Personen erreicht werden, die die gesetzlichen Vorsorgeangebote nicht oder nur selten nutzen. Deshalb sind für mich freiwillige Vorsorgeangebote für Mitarbeitende ein wichtiger Baustein eines nachhaltigen betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Kontakt:

**DR. MED. ULRICH VON SOBBE
CHIEF MEDICAL OFFICER DER
DS HEALTH GMBH**

Apothekergasse 8
82362 Weilheim in Oberbayern
Tel.: +49 881 41 85 90 78
Mobil: +49 171 31 96 19 6
E-Mail: vonsobbe@dshealth.com
www.dshealth.com



Regelmäßige Vorsorge und Beratung

**Vor-Ort-Beratung durch den
Chef der Oberbayern im Pflegeberuf**

Die... (blurred text)



(blurred text)



(blurred text)

Kontakt:

DR. MED. ULRICH VON SOBBE
CHIEF MEDICAL OFFICER DER
DS HEALTH GMBH

Apothekergasse 8
82362 Weilheim in Oberbayern
Tel.: +49 881 41 85 90 78
Mobil: +49 171 31 96 19 6
E-Mail: vonsobbe@dshealth.com
www.dshealth.com

